

ist in Bielefeld, in der Buchhandlung Helmer in Schwarzenberg und in der Geschäftsstelle unseres Blattes zu werden können. Der Reinertrag wird zum Besten bedürftiger Kinder verwendet. In Anbetracht des beschränkten Platzes dürfte rechtzeitige Kartenlösung empfehlenswert sein.

Die Reichlichen Weg zum Wohlfahrtswort. Die Reichlichen Allgemeinen Bürgermeistervereinigungen trat am 18. d. M. in Dresden ein Bescheid einer großen Zahl von Stadträten und Stadtverordneten aller Reichlichen Städte zu einer Verfügung über den den Städten zugewandten Entwurf eines Gesetzes über die Wohlfahrtspflege zu kommen. Es ist die Notwendigkeit einer großzügigen Wohlfahrtspflege für das ganze Land anerkannt worden, so war man einstimmig der Auffassung, daß die bestmögliche Organisation, die die Bezirksverbände zu Trägern der neuen Aufgaben macht, ein Wendepunkt in der Selbstverwaltung der Gemeinde bilden würde. Ganz abgesehen davon, daß der Bezirksverband seinem ganzen Bau nach kein Selbstverwaltungsorgan ist und die Sache weiträumiger ist, um die für eine gute Wohlfahrtspflege nötige Aufgaben der Verwaltung zu gewährleisten, würde diese Angelegenheit über die Pflichten des Bezirksverbandes und des an seiner Spitze stehenden Amtmanns einerseits und der Gemeindevorstände andererseits in den verschiedenen Gemeinden, ja sogar im Einzelnen, in der Bauverwaltung usw. bestehen und es bedauerliche Arbeit können. Es wurde beschlossen, die der Staatsregierung und den Städten dahin vorzuschlagen, daß die Wohlfahrtspflege den Gemeinden verbleibe und ihnen zur Pflichtaufgabe gemacht werden soll. Soweit die Gemeinden für sich allein zu schwach sind, sollen sie zu Gemeindeverbänden — durch Anordnung der Kreisoberhauptmannschaft — zusammengeschlossen werden. Damit würde die während des Krieges erprobte und vielgerühmte Selbstverwaltung der Gemeinden gefördert und gefördert, anstatt sie abzubauen. Weiter wurden die nach dem Kriege zu erwartende Wohnungsnot und die Mittel zu ihrer Lösung besprochen und rechtzeitige Hilfe von Reich und Staat für die Kapital- und Bauaufbewahrung als unentbehrlich erklärt. — Die Stadt Baderborn hat bei der Regierung beantragt, zur Förderung der Wohnungsbau die Beschaffung der leerstehenden Wohnungen zu versagen.

**Zum Wiederaufbau unserer Volkstrafe.** Dem Reichstag sind zwei Gesetzentwürfe zugegangen, welche dem Wiederaufbau unserer Volkstrafe nach dem Kriege dienen sollen. Ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bedroht denjenigen mit schwerer Strafe, der den Geschlechtsverkehr ausübt, obwohl er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß er an einer anderen Geschlechtskrankheit leidet, verbietet unter Strafandrohung die Behandlung von Geschlechtskrankheiten durch Nichtärzte und ordnet eine scharfe ärztliche Überwachung aller Personen an, die gewerbmäßig Umgang mit Geschlechtskrankheiten betreiben. — Ein Gesetzentwurf gegen die Behinderung der Geburten verbietet bei Strafe die Herstellung und den Vertrieb von Mitteln, welche die Empfängnis verhüten oder die Schwangerschaft beseitigen, und die Anwendung solcher Mittel bei anderen Personen.

**Spargel-Gummiringe der Reichlichen.** Gutgeschaffene Spargel sind ohne Beschädigung der Gummiringe nur schwer zu öffnen. Ein einfaches Mittel ist es, die Spargel mit kaltem Wasser auf Feuer zu stellen und aufkochen zu lassen. Dann ist der Deckel leicht abzunehmen und der Gummiring bleibt ganz.

**Eisenhof, 19. Februar.** Vom Stadtverordnetenkollegium wurden Rechtsanwalt Dackfurther zum Stadtverordnetenvorsteher und Rechnungsrat Claus zum Bizevorsteher wiedergewählt.

**Schneehölzer, 19. Februar.** Wegen umfangreicher Schneehölzer von Eisen, Herten, Wessertal, Köhler usw. hier und in der Umgebung wurden drei Einwohner hier in Eisenhof ins Amt gefügt. Eisenhof eingeliefert. Sie hatten ungefähr 50 Brote gestohlen.

### Letzte Drahtnachrichten.

#### 5 Dampfer und 10 Segler versenkt

(Witlich.) Berlin, 18. Februar. Im mittleren Teile des Mittelmeeres haben unsere U-Boote 5 Dampfer und 10 Segler versenkt, wodurch hauptsächlich der Transportverkehr nach Italien gefährdet wurde. Vier der italienischen Dampfer, von denen einer italienischer Nationalität war, wurden aus stark gefährdeten Geleitzügen herausgeholt. Unter den Seglern befanden sich die italienischen Fahrzeuge Esterel Ida, Caterina, Delf, Inforo, Paolo, Meriga, Elsa, Ida, Ganng mit Ladung: Pfeffer, Kaffee, bezw. Erbsenholz. Eine U-Boote-Falle in Gestalt eines Zwillingsmotors wurde durch zwei Artillerietreffer eines Unterseebootes schwer beschädigt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Der Friedensvertrag mit der Ukraine.

Berlin, 19. Februar. Im Hauptauschuß des Reichstages führte Abg. David (Soz.) aus: Wer es wagt mit dem Selbstbestimmungsrecht meinet, muß auch der Ukraine einräumen, sonst wäre es gar nicht

## An unsere Leser!

Für die schnellste Übermittlung von Neuigkeiten aller Art gewähren wir sofort

## Meldeprämien,

deren Höhe sich nach dem Werte der einzelnen Nachricht bestimmt. Werde daher ein jeder Leser des „Auer Tageblatt“ im ganzen Umkreise

## sein freiwilliger Mitarbeiter!

Die Nachrichten können brieflich, durch Boten oder Fernsprecher (Nr. 53) an die Redaktion des „Auer Tageblatt“ übermittelt werden. Erwünscht sind vor allem Nachrichten über lokale Vorkommnisse. Bedingung: Zuverlässigkeit, Schnelligkeit.

## Verlag und Redaktion des „Auer Tageblatt.“

möglich, mit einem während des Krieges auseinanderfallenden Staatswesen oder dessen Teilen Frieden zu schließen. Abg. Graf Westarp (Kon.) drückt seine Zufriedenheit über den Friedensvertrag mit der Ukraine aus, die Hilfe bedürfte infolge der brutalen Behandlung durch die Bolschewiki. Abg. Dr. Strefemann (natl.) bestätigte aus eigener Anschauung, daß in Rußland ständige deutsche und andere Pflichten über Barbareien unter dem Bolschewikregiment berichtet haben. Abg. von Trampfalck (Volk): Die Festlegung der Grenze zwischen Polen und der Ukraine bedeutet einen Bankapfel zwischen beiden Völkern. Abg. Fischbeck (f. V.): Wir stimmen dem Friedensvertrag mit der Ukraine freudig zu, weil er unter Umständen die Möglichkeit bietet, unsere Ernährung zu fördern. Wenn in dem Vertrage mit der Ukraine die Interessen der Polen nicht petulisch vertreten wurden, so gibt das Verhalten der Polen in gewissem Sinne eine Erklärung herfür. Wegen eine Abtrennung weiterer Gebiete Polens im Westen und ihre Zuteilung zu Preußen sind wir ganz entschieden. Staatssekretär von Kühlmann: Ein Gebankenaustausch zwischen Vertretern der Ukraine und der Polen konnte wegen des schnellen Friedensschlusses nicht stattfinden. Die Bolschewiki gehen mit großen Nachdruck wegen die Ukraine vor, was das Vorhandensein von Lebensmitteln beweist. Es geht, den Frieden nicht wegen des Cholmer Bezirkes in Frage zu stellen. Ich betrachte den Frieden mit der Ukraine als den Vorläufer für einen Frieden mit ganz Rußland. Damit schloß die Besprechung.

#### Eine englische Fälschung.

(Witlich.) Berlin, 19. Februar. In der holländischen Presse vom 10. Februar ist als amtliche englische Bekanntmachung ein Telegramm verbreitet worden, nach welchem die Deutschen die Bedingung des Waffenstillstandes zwischen Deutschland und Rußland vom 15. Dez. durch Abtransport von Divisionen zum Westen nach dem 15. Dez. verlegt hätten: Diese amtliche Nachricht ist eine Fälschung und ein Gegenstand zu der Reuterdienst-Fälschung der Rede des Grafen Czernin. Im Waffenstillstandsvertrag war vereinbart, daß an der Front zwischen dem Schwarzen Meer und der Dnieper keine Operationstruppenverlegungen durchgeführt werden sollten, die nicht im Augenblick der Unterzeichnung schon eingeleitet waren. Die Truppenbewegungen, welche nach dem 15. Dezember festgestellt wurden, waren sämtlich bereits vor oder im Augenblick der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages eingeleitet. Die Mittelmächte haben die Bedingungen des Vertrages dem Wortlaut und dem Sinne nach auf das peinlichste innegehalten. An dieser Tatsache werden auch alle die bekannnten, aus durchsichtigen Gründen verbreiteten Verdächtigungen und Verleumdungen der Entente nichts ändern.

#### Zu den Feindselligkeiten mit Rußland.

Amsterdam, 19. Februar. Die Agence Havas berichtet aus London: Der Petersburger Korrespondent des Daily Chronicle meldet, daß in Rußland niemand an eine Erneuerung des Krieges gedacht habe. Schon am 22. Dezember hatte Lenin angeordnet, daß alle Fabriken, welche sich mit der Erzeugung von Artilegmaterial beschäftigen, die Arbeit einstellen und für die Herstellung

friedlicher Bedarfsartikel eingerichtet werden sollen. Morning Post schreibt: Die Wiederaufnahme der Feindselligkeiten gegen Rußland bedeutet die Annexion Estlands und Livlands durch Deutschland. Der Schug der Deutschen in diesen Gebieten sei nur ein Vorwand.

Berlin, 19. Februar. Die Mitglieder der deutschen Delegation in Petersburg teilten nach ihrer Rückkehr mit, die Nachricht, daß die Deutschen den Waffenstillstand als gekündigt ansehen, gelangte unmittelbar vor unserer Breife in Petersburg zur Veröffentlichung und rief unbeschreiblichen Schrecken hervor. Mit dieser Eventualität hatten die Bolschewiki nicht gerechnet. Überall begegneten wir auf der Heimfahrt großen russischen Truppenmassen, die den Befehl erhalten hatten, sofort an die Front zurückzutreten. Die Bolschewiki kämpften mit großen Lebensmittelschwierigkeiten. In Petersburg herrscht ausgesprochene Hungersnot.

#### Keine Geldsendungen an deutsche Kriegsgefangene in Rußland.

Berlin, 19. Februar. Die Deutsche Bank teilt mit, daß ihr mit Rücksicht auf die Zustände in Rußland und anlässlich der vollständigen Unterbrechung des Postverkehrs augenblicklich die Weitergabe von Zahlungen an Kriegs- und Zivilgefangene in Rußland unmöglich ist. Wegen der Zahlungen an Gefangene in der Ukraine hofft die Deutsche Bank demnächst weitere Mitteilungen machen zu können.

Die Kämpfe der Russen in Finnland und Polen. Petersburg, 19. Februar. (Petersburger Telegraph-Agentur). Der Generalstab der Roten Garde in Helsinki hat eine Nachricht erhalten, daß sich in verschiedenen Teilen der Stadt Mitglieder der weißen Garde verborgen halten und einen günstigen Augenblick abwarten, um sich mit der Hauptmacht der weißen Garde zu vereinigen, die sich in einer Entfernung von 20 Werst befindet. In der Nacht vom 12. Februar wurden 21 weiße Garisten verhaftet.

Stockholm, 18. Februar. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur dauern die Kämpfe bei Tavassus an. Bei Charviala, in der Nähe von Tavassus, ist eine Schlacht entbrannt. Charviala ist in den Händen der roten Garde. Die weiße Garde hat in dreitägigen erbitterten Kämpfen Ende Januar Tavassus zu nehmen und vorzurücken versucht, ohne daß es ihr gelungen wäre. Tavassus ist durch Artilleriefeuer gänzlich zerstört.

Petersburg, 18. Februar. Bezirk und Stadt Borogobuja wurden von den Truppen der Sowjets besetzt. Die polnischen Legionäre zogen sich auf Jelnja zurück. Ein Teil der Befehlshaber streifte die Waffen. Jelnja und Rogatschew wurden ohne Kampf genommen. Die Polen sind vollkommen umzingelt. Verbitschew ist von zwei Korps der roten Garde besetzt. Schlomir widersteht noch.

Petersburg, 19. Februar. In einer Besprechung des amerikanischen Botschafters Francis mit Mitgliedern der finnischen revolutionären Regierung, dem Volkskommissar für die auswärtigen Angelegenheiten und dem Kommissar für Lebensmittelversorgung versprach Francis den Vertretern der revolutionären finnischen Regierung eine Hilfe bei der schnellen Versorgung Finnlands mit amerikanischem Getreide und Erzeugnissen.

#### Amerika „erschmetert“ die deutsche Autokratie.

London, 19. Februar. Der Times wird aus Washington gemeldet: Die Vereinigten Staaten unterstützen alle militärischen Maßnahmen, für welche man sich in Versailles entscheidet, von ganzem Herzen, aber Wilson und die Amerikaner wünschen, soweit es sich um rein politische Erwägungen handelt, ihre Bewegungsfreiheit zu wahren. Aus diesem Grunde werden die Vereinigten Staaten an den rein politischen Konferenzen in Versailles nicht teilnehmen, sondern nur einen politischen Beobachter entsenden, der sich darauf beschränken wird, der Regierung der Vereinigten Staaten Bericht zu erstatten. Die Vereinigten Staaten sind ebenso sehr, wenn nicht noch mehr, dafür interessiert, die deutsche Militärautokratie zu erschmetern.

#### Die Munitionserzeugung in England.

London, 19. Februar. Unterhaus. Bei der Beratung der Ergänzungskredite für das Munitionministerium erklärte Churchill, es sei zu bedauern, daß die englische Nation die übrigen Länder infolge der immer wieder auftretenden Nachrichten über Streiks nicht erfahren, mit wie unbegrenzter Entschlossenheit die Herstellung von Munition in England durch 2 1/2 Millionen Männer und Frauen aufrecht erhalten wird. Die Erzeugung auf allen Gebieten der Kriegsindustrie, sowohl an Artilleriematerial, Flugzeugen wie an Schiffbau sei in stetiger Zunahme begriffen und erwartete noch wachsender Schwierigkeiten in der Beschaffung vieler Materialien und der weiteren Entlohnung von Arbeitern seitens der Armees eine noch größere Steigerung in den nächsten sechs Monaten.

#### Der Belagerungszustand in Berlin.

Berlin, 19. Febr. Das Oberkommando in den Marken hat eine Bekanntmachung erlassen, daß der am 31. Januar in Berlin und Umgebung verkündete verstärkte Belagerungszustand mit Ablauf des 28. Februar außer Kraft tritt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. — Druck und Verlag: Auer Verlag u. Verlagsanstalt m. b. H.

**VONMAG** LASTKRAFTWAGEN  
VOGLÄNDISCHE MASCHINENFABRIK A.G. PLAUEN I/V.

